

Theresa Ickler | Nadine Wendel (Hg.)

OPEN YOUR DOOR

52 Outdoor-Andachten
für die Jugendarbeit

In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie Frauen und Männern gerecht werden, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen, wo beide gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung von Frauen oder Männern.

Impressum



© 1. Auflage 2020

buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart 2020

Printed in Germany. All rights reserved.

ISBN Buch 978-3-86687-263-9

ISBN E-Book 978-3-86687-264-6

Lektorat: buch+musik – Tamara Röse, Stuttgart

Umschlaggestaltung: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Satzprogrammierung: X1-Publishing, Stuttgart

Bildrechte Umschlag: iStock, koya79; unsplash, Jan Schulz; fotolia, Olga Kovalenko

Bildrechte Inhalt: unsplash, Christin Hume, Greg Willson, Kevin Schmid, Mak, Quinn Bidmead

Bildrechte Autorenfotos: bei den Autoren

Druck und Gesamtherstellung: Kösel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell

www.ejw-buch.de

Theresa Ickler | Nadine Wendel (Hg.)

OPEN YOUR DOOR

52 Outdoor-Andachten
für die Jugendarbeit

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	6
------------------	---

Gegenstände

Auf richtige Pflege kommt's an!	10
Den Stein ins Rollen bringen	12
Entzünde etwas!	14
Flieg los!	16
Gott sieht dich!	18
Gute Früchte	20
Leicht wie der Wind, leicht wie ein Kind	22
Mache Platz für Neues!	24
Ohne Müll geht es nicht!	26
Picknick-Pause	28
Tief verwurzelt – standhaft im Leben	30
Wenn die Blätter fallen	32
Wir sind eins	34

Geräusche

Bleib im Rahmen	38
Dem Lagerfeuer lauschen	40
Freut euch!	42
In der Stille ankommen	44
Klingeling	46
Melodie Gottes	48
Ruhe im Sturm des Lebens	50
Schrei es laut heraus!	52
Schrittmacher	54
Sei frei!	56
Snapchattest du noch oder lebst du schon?	58
Snooooooooze!	60
Woher kommt der Wind?	62

Orte

Bist du wachsam?	66
Dein Weg = Sein Weg?!	68
Du entscheidest!	70
Gipfelmoment	72
Ich ging in die Wälder	74
Mittendrin	76
Nasse Füße riskieren	78
Sei ein Brückenbauer!	80
Schutz oder Hindernis?	82
Schwimm in Gottes Liebe!	84
Sei mutig – es wird gut!	86
Sich ausstatten lassen für den Alltag	88
Sportplatz – Gottes Trainingsort für das Leben!	90

Aktionen

Die Rechnung mit schwach und stark	94
Gewinner oder Verlierer?	96
Gott, der Ermöglicher	99
Hoch hinaus	102
In Kontakt bleiben?	105
Lass dir helfen!	108
Nightline	110
Rechts? Links? Zurück? Geradeaus??	113
Siehst du's?	116
Trau dich – du gewinnst dabei!	119
Tragbar!	122
Und Tschüss!	125
Unumstößlich?	127

Anhang

Bibelstellenverzeichnis	135
Die Herausgeberinnen	137
Die Autorinnen und Autoren	138

EINLEITUNG

Öffnet eure Türen! Macht euch auf den Weg, geht raus, geht auf Entdeckungstour mit eurer Jugendgruppe und mit Gott!

Andachten gehören zur Konfi-, Firm- und Jugendarbeit dazu. Frische Impulse sollen es sein, doch genau das ist oft die Schwierigkeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich immer wieder neue Ideen einfallen lassen wollen. Worüber soll ich überhaupt reden? Was beschäftigt die Jugendlichen? Dieses Andachtsbuch stellt eine Hilfe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit dar und soll als Inspiration dienen. Die Impulse können dabei vorgelesen und in den üblichen Rahmen der Andachten vor Ort eingebaut oder als Anregung für die Entwicklung einer eigenen Andacht genutzt werden. Ziel ist es, Gott und den Glauben erfahrbar zu machen. Daher nehmen die Impulse Bezug auf Aktionen, die man gemeinsam erlebt, oder Alltagselemente (Gegenstände, Geräusche, Orte). Diese Elemente werden verknüpft mit einem biblischen Text und einem Impuls für Jugendliche. Dadurch kann es gelingen, dass Gott mit diesen Elementen verknüpft wird und die Impulse in Erinnerung bleiben.

Wir möchten euch einladen, für die Andachten eure gewohnten Jugend- und Gemeinderäume zu verlassen und die Umwelt um euren Treffpunkt herum zu entdecken. In vier Kategorien haben wir dazu Andachten zusammengestellt. Mal stehen Gegenstände, ein anderes Mal Orte oder Geräusche im Vordergrund und in einer Kategorie sind es Aktionen, die ihr gemeinsam erleben könnt. Wir laden euch ein, auch für die Geräusche und Gegenstände einen passenden Ort in eurer Umgebung zu suchen, z. B. beim Messenger-Ton zu einem Telefonmast zu laufen. Schaut euch die Orte vor der Durchführung an und überlegt, wo ihr euch für den Impuls hinstellen oder hinsetzen könnt. Ist der Ort ruhig genug oder sollte man danach weitergehen, um auf das Gesehene Bezug nehmen zu können? Schaut zudem, was ihr für die Andacht braucht. Welches Material wird benötigt und welcher Vorbereitung bedarf es (z. B. Lagerfeuer anzünden)? Es empfiehlt sich, dass ihr in den Gegenstands-Andachten

den Gegenstand, um den es geht, zur besseren Veranschaulichung mitbringt. Wo ihr abgesehen davon Material benötigt, ist es in der Andacht entsprechend gekennzeichnet. Bei den Geräusch- und Orts-Andachten empfiehlt es sich, dass ihr einen Gegenstand mitbringt, der das Geräusch erzeugt bzw. dass ihr den Ort aufsucht, um den es bei der Andacht geht. Auch hier ist jeweils gekennzeichnet, wenn ihr abgesehen davon noch weiteres Material benötigt.

Nehmt für die Andacht gern eine Bibel zur Hand und lest den Abschnitt oder einen Vers daraus vor, um direkt auf die Bibelstelle eingehen zu können. Dies kann am Anfang der Andacht sein oder wenn ihr im Impuls darauf Bezug nehmt.

Schafft einen Rahmen für die Andacht. Vielleicht singt ihr zusammen oder habt eine Gebetsgemeinschaft. Baut die Andacht in einen Rahmen ein, der für euch als Gruppe passt. Plant entsprechend Zeit ein, besonders bei den Aktionen. Nehmt euch genügend Zeit für einen abschließenden Austausch zu der genannten Frage oder weiteren Fragen, die euch einfallen.

Werdet kreativ und lasst die Andachten zu euren Andachten werden. Und vielleicht habt ihr dann viele weitere Ideen zu den verschiedenen Kategorien und entwickelt eure eigenen Andachten.

Wir wünschen euch viel Spaß und Gottes Segen mit diesem Buch und in euren Gruppen!

Theresa Ickler und Nadine Wendel



Gegenstände

AUF RICHTIGE PFLEGE KOMMT'S AN!

Bibelstelle

Lukas 5,16

Gegenstand

Regenjacke

Kerngedanke

Genau wie eine Regenjacke brauchen auch wir regelmäßig Pflege, um uns vor äußeren Einflüssen zu schützen.

Regenjacken sind etwas ganz Wunderbares! Wir können sie bei Wind und Wetter anziehen und sie schützen uns immer vor Nässe, Kälte oder Wind. Auch nach vielen Stunden Wanderung können wir mit einer guten Regenjacke noch komplett trocken sein. Doch damit eine gute Regenjacke auch weiterhin ihre Funktion behält, braucht sie regelmäßige Pflege. Eine Internetrecherche kann helfen, die richtige Art der Pflege zu finden.

Die regelmäßige Pflege der Dinge, die uns wichtig sind, die uns (be)schützen, sollte eine Priorität in unserem Leben sein. Jesus geht nach anstrengenden Tagen des Heilens, Sprechens, Predigens und Dienens in die Wüste, um zu beten. Um sich und seine Beziehung zu seinem Vater, seinem Gott, zu pflegen. Um sich neu zu stärken für die Aufgaben und Dinge, die er in seinem Alltag zu tun hat. Er stärkt sich auf die Weise neu, die er für sich als am besten empfindet und erfahren hat. Er nimmt sich Zeit, er zieht sich zurück.

Wir erwischen uns manchmal dabei, wie wir Dingen mehr Beachtung, mehr Pflege schenken, als sie verdienen. Seien es die Spielkonsole, die Gedanken, die wir uns über andere machen, unsere Vorurteile, unsere Enttäuschungen oder die Sorgen um die Zukunft. Manchmal erwische ich mich dabei, wie ich mich mehr mit dem Regen beschäftige als damit, mich gut gegen ihn zu schützen. Vor lauter Sorgen über den Regen vergessen wir, uns um die Imprägnierung zu kümmern. Uns Zeit zu nehmen, uns zurückzuziehen, ruhig zu werden. Musik zu machen, zu beten, Freunde zu treffen, die Familie zu sehen, ruhig zu werden.

Ich wünsche dir, dass du herausfindest, was der Stärkung deiner Seele hilft und sie pflegt. Vielleicht machst du es wie Jesus und gehst irgendwohin, wo du allein bist und betest. Vielleicht liest du die Bibel. Vielleicht triffst du dich aber auch mit Leuten und gehst mal wieder tanzen. Wichtig ist, dass du dich pflegst und stärken lässt von dem, der dich stärken will: deinem Gott!

Gebet

Großer Gott, himmlischer Vater, ich danke dir dafür, dass du mich gemacht hast und dass ich leben darf. Ich danke dir dafür, dass du mich in dieses Leben gestellt hast. Du siehst und weißt, was für Herausforderungen und Strapazen ich zu bewältigen habe und welche Dinge mir Sorgen machen. Ich danke dir dafür, dass ich bei dir an der richtigen Adresse bin, wenn es darum geht, mich für meinen Alltag zu stärken und mich von dir ausrüsten zu lassen. Bitte hilf uns und segne uns. Gebrauche uns in deinem Sinne. Amen.

Wo in deinem Leben kannst du eine regelmäßige Pflege einbauen? Wo könnte es dir helfen, wenn du feste Termine zur Pflege in deinen Terminkalender einträgst?

RUBEN ULLRICH

DEN STEIN INS ROLLEN BRINGEN

Bibelstelle

Markus 16,1-6

Gegenstand

Stein

Kerngedanke

Gott will mit dir Steine ins Rollen bringen.

Material

1 Stein (ca. 5 cm ø) pro Person

Wem von euch ist schon einmal „ein Stein vom Herzen gefallen“?
Wer von euch hatte schon einmal „Steine im Magen“?

Es gibt zahlreiche Redewendungen, in denen Steine vorkommen. Und genauso vielfältig wie diese Redewendungen sind die Steine, die es gibt. Kein Stein gleicht dem anderen. Es gibt große Steine, kleine Steine, runde Steine, eckige Steine, glatte Steine, hässliche und schöne Steine. Aber eine Sache haben alle Steine gemeinsam: Sie sind für ihre Größe verhältnismäßig schwer.

Ich glaube, wenn wir in unser Leben schauen, dann fallen uns viele sinnbildliche Steine ein, die wir mit uns herumtragen oder die uns im Weg liegen. Kennst du solche Steine? Dinge, die schwer auf deinen Schultern lasten: Ängste, Verluste, Schuld, Streit mit Freundinnen und Freunden, eine zerbrochene Familie, schlechte Noten in der Schule, Armut, Krankheit. Es sind all die Dinge, die unser Leben schwermachen, die uns runterziehen, wo wir leiden. Ich denke, dass jede und jeder von uns solche Situationen kennt. Sie sind alle individuell – du trägst andere Steine mit dir herum als beispielsweise deine Nachbarin / dein Nachbar oder ich.

Die gute Nachricht ist: Diese Steine musst du nicht allein stemmen oder aus dem Weg räumen – da gibt es jemanden, der hilft, die Last zu tragen: Jesus.

Vor knapp 2.000 Jahren hat Jesus stark gelitten, wurde gekreuzigt und in ein Grab mit einem Stein davor gelegt. Damit war auch die Hoffnung auf Rettung für seine Freunde gestorben. Es war vorbei. Aber es kam anders als gedacht, denn die frohe Botschaft lautet:

Mit seinem Tod ist es nicht vorbei! Seine Auferstehung hat alles in Bewegung gebracht, der Stein vor dem Grab wurde weggerollt! So wie der Stein vor seinem Grab ins Rollen kam, möchte Jesus auch die Steine in deinem Leben ins Rollen bringen! Die frohe Osterbotschaft lautet: Nichts muss so bleiben, wie es ist, das Schwere hat keine Macht über dein Leben. Der schwere Stein vor Jesus Grab wurde weggerollt und hat keine Macht mehr. Genau wie unsere schweren Steine. Sie gehören zwar noch zu uns und lassen sich nicht einfach ausblenden, aber sie sollen dein Leben nicht bestimmen. Jesus wünscht sich, dass du ihm vertraust, denn an Ostern hat er das Versprechen gegeben, dass er uns hilft, sie wegzurollen.

Wenn du möchtest, kannst du einen Stein nehmen und ihn symbolisch für deine Steine wegwerfen oder wegrollen.

Gebet

Herr, wir danken dir dafür, dass du mit uns Steine ins Rollen bringen willst. Sei du bei uns, wenn das Schwere im Leben uns zu erdrücken scheint. Hilf du uns, dass wir die Steine mit dir ins Rollen bringen und sie keine Macht über uns und unser Leben haben. Amen.

Was sind die Steine in deinem Leben?

JULIAN SCHNAUBELT